

Ortschronik – 2019

Verlag

Stadt Salzkotten



Januar 2019

Endlich weiches Wasser - Salzkottener Carix-Anlage ist im Betrieb

Für viele Salzkottener Bürgerinnen und Bürger ist es eine sehr gute Nachricht - die Wasseraufbereitungsanlage der Stadt Salzkotten hat am 09. Dezember 2018 ihren Betrieb wie geplant aufgenommen. Die Bauarbeiten hierzu am Habringhauser Weg begannen Anfang 2017. Wer Salzkotten kennt, kennt auch das „harte“ Wasser. Entkalker verschiedenster Art gehörten in jeden Einkaufswagen und hinterließen seit Jahren Spuren in jedem Salzkottener Haushalt. 50 Tonnen Waschmittel, 10 Tonnen Reinigungsmittel, 2 Tonnen Seife und 3 Tonnen Entkalker gehören nun der Vergangenheit an.

Vor drei Jahren wurden die Pläne, um eine Wasseraufbereitungsanlage konkreter. Insgesamt stecken rund 3,8 Millionen Euro Investitionsaufwand in diesem Projekt. Auch die Bevölkerung hat mit einer Kostenerhebung zu rechnen - bei einem vierköpfigen Haushalt werden etwa 40 bis 50,- Euro Mehrkosten erwartet. „Auch wenn das Carix-Verfahren eine leichte Anhebung der Gebühren zur Folge hat, war der Bau einer Wasseraufbereitungsanlage notwendig. Bei einer Gebührenerhöhung von 0,75 auf 1,10 Euro (ab dem 01. Januar 2019) stehen die Mehrkosten in keinem Vergleich zu den Kosten für Entkalkung und dem Gewinn an entkalktem Wasser.“, ist sich Bürgermeister Ulrich Berger sicher. Das Votum aus der Bevölkerung gibt dem Stadtoberhaupt Recht: 95 % der befragten Bürgerinnen und Bürger auf den zahlreichen Bürgerversammlungen stimmten mit einem klarem „ja“.

Text (bearbeitet): Pressemitteilung Stadt Salzkotten 06.12.2018

Am 06. Januar haben sich 28 Mädchen und Jungen in Verlar auf den Weg gemacht, um die **Aktion »Sternsinger«** zu unterstützen. Neben Sammeln von Spendengeldern unter dem diesjährigen Motto »Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit« brachten die Sternsinger auch den Segen »Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus« in jedes Haus. Die Kinder und Organisatoren bedanken sich für die freundliche Aufnahme in den Haushalten und Geschäften Verlars und für letztendlich **2.332,41 Euro**, die die Sternsinger in ihren Sammelbüchsen zusammengetragen haben. Dieses fließt nun in Projekte für Kinder, denen es nicht so gut geht, weil sie eine Behinderung haben.



Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Di. 08.01.2019

Die erste **Jahreshauptversammlung** des Jahres veranstaltete der **Sportverein Blau-Weiß Verlar** am 05. Januar im Bürgerhaus. Sowohl der bisherige Vorsitzende Rolf Steffensmeier als auch die bewährte Kassenwartin Anja Büker wurden jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der Verein hat aktuell 412 Mitglieder. Die Ehrung langjähriger Mitglieder war ein wesentlicher Punkt der Versammlung.



Die Neuregelung, das Eintrittsdatum als Basisdatum zu nehmen, hat bei der Jahreshauptversammlung zu einer Reihe von Ehrungen geführt. Der Vorsitzende Rolf Steffensmeier, sein Stellvertreter Ralf Nettsträter und Ehrenamtsbeauftragter Reiner Brüggemeier zeichneten folgende Mitglieder aus:

50 Jahre: Rudolf Baumhoer, Friedhelm Fischer, Josef Kleinschulte, Ferdinand Kucinac.

40 Jahre: Irmgard Boneberger, Gertrud Buckler, Hildegard Fecke, Bernadette Flottmeier, Andreas Hütte, Marita Kleinschulte, Ulla Lange, Elmar Luchte, Thea Ludwig.

25 Jahre: Petra Beine, Markus Berensmeier, Carsten Berensmeier, Andre Bertelsmeier, Daniel Bertelsmeier, Ralph Bertelsmeier, Marcel Blankenburg, Jan Boneberger, Kerstin Boneberger, Manuela Brüggemeier, Andrea Brüggemeier, Patrick Büker, Dominik Büker, Vera Büker, Christoph Büker, Silvia Bunte, Philipp Corsmeier, Sebastian Corsmeier, Dirk Eickmeier, Matthias Fecke, Michael Fecke, Andreas Fischer, Hubert Flottmeier, Claudia Heuer, Dietmar Heuer, Tobias Hötte, Thomas Hütte, Marco Hütte, Christian Jedlitzky, Reinhard Kellner, Daniela Kellner, Christian Kleinschulte, Petra Leutnant, Pascal Rams, Sebastian Rump, Verena Rump, Christiane Schirk, Margarete Schmidt, Alexander Schrader, Stefan Stich, Ulrike Thomas.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 12.01.2019, Foto: Klaus Steffensmeier

Die **Jahreshauptversammlung** des **Schützenvereins Verlar** wurde am 12. Januar im Bürgerhaus durchgeführt, zu der 106 Mitglieder gekommen waren.

Mit einer erfahrenen Vorstandsmannschaft geht der Schützenverein in die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Vereins im Jahr 2021. Bei den Wahlen zum Vorstand wurden viele Amtsinhaber bestätigt. Nach Abhandlung der vorstehenden Tagesordnungspunkte standen bei den Wahlen zunächst die Wahl des Vorsitzenden/Obersts auf der Tagesordnung. Bei Karl-Heinz Bursmeier, seit sechs Jahren Amtsinhaber, war die Wiederwahl nur reine Formsache. Mit ihm an der Spitze geht der Schützenverein auch in den kommenden drei Jahren die Aufgaben an. Auch Schriftführer

Matthias Kukuk wurde wiedergewählt. Den gleichen Erfolg hatten auch die Träger der Kriegerfahne Peter Renkamp, Rolf Steffensmeier und Hubert Dirks.

Zu einer Neubesetzung kam es aufgrund von Umbesetzungen im Vorstand bei den Trägern der Standarte der Schießsportabteilung. Diese Aufgabe übernehmen nun Jonas Renkamp, Tim Leiwesmeier und Robin Haverkock. Die Leitung der Jungschützen hat weiterhin Jens Baumhoer inne, sein Vertreter ist David Becker. Bereits am 24. November hatte die Schießsportabteilung Lars Flottmeier zum Schießmeister ernannt. Er wurde in der Versammlung bestätigt. Seine Stellvertreter sind Jonas Köthemann und Sascha Kucinac.

30 Jahre hat Werner Baumhoer Vorstandsarbeit im Schützenverein geleistet. Als Dankeschön gab es vom Oberst viele lobende und dankende Worte und von den Mitgliedern das Votum zur Ernennung zum Ehrenoffizier. Zu seinem Amtsnachfolger wurde als neuer Feldwebel Thorsten Figgenger gewählt. In die Gilde der Ehrenoffiziere wurde auch Heinz Holtgreve aufgenommen. Er hatte das Amt des 1. Schießmeisters inne.

Beim traditionellen Schützenfest 2021 wird der Schützenverein Verlar sein 175-jähriges Bestehen feiern. Rund 2000 Teilnehmer werden dazu erwartet. Darunter alle Schützenvereine und Bruderschaften aus dem ehemaligen Amt Boke/Salzkotten. Zentraler Feierort wird der Dorfplatz sein. Auch ein Kaiserschießen soll durchgeführt werden. »Wir planen schon eifrig«, sagte Karl-Heinz Bursmeier.

Freude bereitet dem Verein auch die Schießsportabteilung. Mit der Erneuerung der Schießsportanlage mit nunmehr acht Zehn-Meter-Bahnen hat sich nicht nur der Mitgliederbestand weiter entwickelt, sondern auch die Erfolge haben sich vermehrt eingestellt. Die Abteilung hat derzeit 44 Mitglieder und acht Mannschaften im Wettkampf. Aktuell hat die 1. Schützenmannschaft erneut die Stadtmeisterschaft gewonnen.



(vorne von links) Oberst Karl-Heinz Bursmeier, Schießmeister Lars Flottmeier, ehemaliger Schießmeister Heinz Holtgreve (jetzt Ehrenoffizier), Feldwebel a. D. Werner Baumhoer (jetzt Ehrenoffizier), Schriftführer Matthias Kukuk, Offizier Standarte Robin Haverkock, Offizier Standarte Tim Leiwesmeier, Kassierer Andreas Schmidt, Hauptmann Norbert Thomas

(hinten von links) Sascha Kucinac (stv. Schießmeister), Jonas Köthemann (stv. Schießmeister), Hubert Dirks (Offizier Kriegerfahne), Jens Baumhoer (Jungschützenmeister), Peter Renkamp (Offizier Kriegerfahne), Torsten Figgenger (Feldwebel), David Becker (stv. Jungschützenmeister) und Rolf Steffensmeier (Offizier Kriegerfahne).

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Mi. 16.01.2019, Foto: Klaus Steffensmeier

Die **Jahreshauptversammlung** des **Heimatvereins** fand am 19. Januar im Bürgerhaus statt. Bei der Versammlung standen die Neuwahlen des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassierers an. Dem stellvertretenden Vorsitzenden Daniel Kemper sowie dem Kassierer Theo Mertens wurde das Vertrauen ausgesprochen. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt und für weitere zwei Jahre gewählt.

Josef Schmidt erstattete Bericht über die Arbeit des Partnerschaftskomitees Verlar-Cartigny. Der Ortsheimatpfleger und Ortschronist Meinolf Flottmeier trug einen kurzen Auszug aus der Ortschronik des vergangenen Jahres vor. Zudem stellte der Vorstand den Stand zur geplanten Bürgerhaussanierung vor. Der Heimatverein hat aktuell 212 Mitglieder.



Der Vorstand (von links): Theo Mertens (Kassierer), Pascal Rams (Schriftführer), Daniel Kemper (stellv. Vorsitzender), Theo Flottmeier (1. Vorsitzender)

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 02.02.2019, Foto: Klaus Steffensmeier

Einen musikalischen Streifzug durch Melodien aus Romantik, Pop und Musical unternahm die **Chorgemeinschaft Verlar**, der Salzkottener Frauenchor Taktvoll und das Akkordeonorchester Schlangen am 20. Januar um 17 Uhr in der Kirche St. Marien in Salzkotten.

Chorleiterin Waltraud Hartung hatte alle drei Ensembles in intensiven Proben auf das gemeinsame Konzert eingestimmt. Bekannte Melodien aus Musical und Pop-Musik, wie unter anderem das aus der Titanic-Verfilmung bekannte „My Heart Will Go On“ und „Adiemus“ von Karl Jenkins, erwärmten die Herzen der Zuhörer. Anlässlich des 200. Todestages im Jahr 2018 von Charles Gounod sang die Chorgemeinschaft Verlar die Messe brève Nr. 7 in C von Charles Gounod. Julia Gasse begleitete die Chöre am Klavier.

Text (bearbeitet): Patriot Do. 17.01.2019

Die Frauengemeinschaft **kfd-Verlar** führte ihre **Jahreshauptversammlung** nach einem Gemeinschaftsgottesdienst in unserer Pfarrkirche am 24. Januar im Pfarrheim durch.

Während der Versammlung verabschiedeten sich Annette Becker und Katrin Schmidt aus dem Vorstand. Unter ihrer Leitung war die kfd in den vergangenen Jahren mit einem breit

gefächerten Programm im Dorfgeschehen vertreten. Gleichzeitig konnten auch wieder junge Frauen für den Verein gewonnen werden. Mit anhaltendem Beifall würdigten die Teilnehmerinnen der Versammlung das Engagement der scheidenden Vorstandsfrauen und dankten ihnen für ihren Einsatz. In das neue Leitungsteam wurden anschließend als Teamsprecherin Janine Bertelsmeier, Ellen Engels als ihre Vertreterin und Anja Büker als Kassiererin gewählt. Neben den erfahrenen Helferinnen, die sich der kfd auch weiterhin zur Verfügung stellen, werden künftig auch Nadja Kellner, Melanie Figgener und Heike Trienens den Vorstand unterstützen. Das Programm für 2019 beinhaltet bewährte Veranstaltungen, wobei Janine Bertelsmeier ausdrücklich betont, offen zu sein für neue Ideen.



Die KFD in Verlar hat sich neu aufgestellt. Im Bild (von links) Katrin Schmidt, Ellen Engels, Janine Bertelsmeier, Anja Büker und Annette Becker.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 02.02.2019, Foto: Patriot Mi. 30.01.2019

Februar 2019

Die **Jahreshauptversammlung des Löschzuges Verlar der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzkotten** fand am 22. Februar wie gewohnt im Bürgerhaus Verlar statt. Hierzu konnte der stellvertretende Löschzugführer Frank Kellner neben den Kameraden des Löschzuges, den Leiter der Feuerwehr Salzkotten Tobias Rupprecht, den Ortsvorsteher Theo Flottmeier und den Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Thomas Peitzmeier begrüßen. Aus krankheitsbedingten Gründen ließ sich Löschzugführer Markus Berensmeier an diesem Abend entschuldigen.

Bei der Rückschau auf das vergangene Jahr konnte man auf einen Personalstamm von insgesamt 64 Kameraden zurückblicken, wovon 43 in der Einsatzabteilung, 15 in der Ehrenabteilung und 6 Kameraden in der Jugendfeuerwehr ihren Dienst leisten.

Neben einer Vielzahl an Lehrgängen im Feuerwehrwesen auf Stadt-, Kreis- und Landesebene mussten die Kameraden noch 22 Einsätze bewältigen und waren an 12 Dienstabenden im Gerätehaus Verlar aktiv. Außerdem richtete der Löschzug wieder das Osterfeuer aus und unterstützte die Schützenvereine bei den Festumzügen mit Sicherungsmaßnahmen im Verkehrsraum.

Da die Amtszeit bei Führungspersonal sechs Jahre beträgt, war diese beim zweiten stellvertretenden Löschzugführers Marc Köster zu Ende. Die Kameraden des Löschzuges

waren alle der Meinung, dass er seine Aufgaben im Bereich des Führungsteams sehr sorgfältig erledigt hat und empfahlen dem Leiter der Feuerwehr, Köster für weitere sechs Jahre zum stellvertretenden Löschzugführer zu bestellen. Marc Köster nahm diese Bestellung unter Applaus aller Anwesenden dankend entgegen.

Außerdem übernahm Jonas Köthemann die Aufgabe des Gerätewartes von dem vorherigen Gerätewart Björn Schlink, der aus beruflichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann. Zu neuen Atemschutzgerätewarten des Löschzuges wurden Michael Berensmeyer und Simon Köthemann ernannt. Frank Kellner dankte allen, für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Der geplante Gerätehausneubau an der Lippstädter-Straße kann leider immer noch nicht angegangen werden. Ein Anwohner hatte gegen die Baugenehmigung des Kreises Paderborn geklagt. Zu diesem Thema konnte Kellner die Information an die Anwesenden weitergeben, dass die Klägerpartei ein Gutachten in Auftrag gegeben hat, dass die Entwässerung sowie die Hochwassersituation auf dem geplanten Grundstück klären soll. Seitens der Stadtverwaltung sieht man sich hier jedoch gut gewappnet, da alle Sachverhalte durch den Kreis und andere Behörden geprüft und genehmigt wurden. Durch die Klage, die beim Verwaltungsgericht Minden verhandelt werden soll, wird das Projekt zum Ärgernis aller Feuerwehrangehörigen und vieler Bürger aus Verlar und Umgebung jedoch erheblich verzögert.

Der Ortsvorsteher Theo Flottmeier dankte am Schluss der Versammlung allen Kameraden für ihren vorbildlichen Einsatz.

Text (bearbeitet): Markus Berensmeier

März 2019

Spendenscheck und Frühlingskonzert

Außer dem Spaß am Musizieren ist der **Musikverein Harmonie**

Verlar auch für seinen sozialen Einsatz bekannt. Zum wiederholten Mal konnten die Musiker der **DKMS** einen stattlichen Betrag spenden. **3.400**



Euro waren bei der Weihnachtsaktion gesammelt worden. Die Vertreter der Orte Holsen-Schwelle-Winkhausen und Verlar – Thorsten Schulte (Schützenverein Holsen-Schwelle-Winkhausen), Olga Rei (Heimatverein Holsen-Schwelle-Winkhausen), Guido Hunold (Musikverein Verlar), und Theo Mertens (Heimatverein Verlar) – übergaben den Scheck nun an Simon Stifter von die DKMS. Damit werden die jährlichen Typisierungsaktionen der Paderborner Schulen unterstützt. Die DKMS bedankte sich bei den beiden Dorfgemeinschaften für Spenden von insgesamt mittlerweile mehr als 50.000 Euro.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 13.04.2019, Foto: Theo Mertens

„Wir sind wieder da“, sagte am 23. März der Vorsitzende des **Musikvereins „Harmonie“ Verlar**, Guido Hunold, um die Musikfreunde im Heimathaus Mantinghausen zum **Frühlingskonzert 2019** willkommen zu heißen. Die Musiker der „Harmonie“ führten mit dem Konzertmarsch „In Vita Optimum“ in den Musikabend ein, der mit Rock-, Pop-, Marsch-, Musical- und Filmmusik alles aufbot, was den Ohren der Konzertgäste schmeicheln konnte. „Wer Qualität bietet, der ist begehrt“, sagte Bürgermeister Ulrich Berger, der darauf hinwies, dass die Karten für das Frühlingskonzert des Musikvereins in nur zwölf Stunden restlos ausverkauft gewesen seien.



Eröffnet vom Jugendorchester mit „Seven Nation Army“ und dem Katie-Perry-Hit „Firework“, begeisterte der Konzertabend mit abwechslungsreichen und auf hohem Niveau angesiedelten Stücken. Los ging es nach der Eröffnung mit dem Medley „80er Kult(tour)“ und Ohrwürmern der Neuen Deutschen Welle. Auch die Pop-Ballade „My Dream“, bei der der Solist Maximilian Buchberger-Lönne mit dem Flügelhorn überzeugte, ging den Zuhörern unter die Haut. In die Welt des Films entführte die „Harmonie“ ihre Zuhörer mit „Police Academy“ und „The Lion King“, die mit langem Applaus des Publikums gewürdigt wurden. „Mir sein die Kaiserjäger“ hieß es schließlich zum Abschluss eines vielfältigen Konzertabends, bei dem die Musik Publikum und Musiker gleichermaßen verband.

Text (bearbeitet): Patriot Mo. 25.03.2019, Foto: Klaus Steffensmeier

April 2019

Das **Osterfeuer** wurde von der **Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Verlar** wie im vergangenen Jahr am **Ostersonntag**, den 21. April auf dem Dorfplatz abgebrannt. Gegen 19:30 Uhr wurde das Feuer nach einer kurzen Andacht in der Kirche, in der die Flamme der Osterkerze abgeholt wurde, angezündet. Für das leibliche Wohl war wie üblich bestens gesorgt, außerdem wurde für die Kinder wieder Stockbrotbacken angeboten, natürlich an einer extra Feuerstelle.

Die **Kommunionkinder** aus Verlar, Holsen und Mantinghausen haben am Weißen Sonntag, den 28. April gemeinsam die erste heilige Kommunion empfangen. Die Feier fand in der St.-

Franziskus-Xaverius-Kirche in Verlar statt – ebenso wie der Dankgottesdienst. Aus Mantinghausen traten zwölf Jungen und Mädchen an den Tisch des Herrn. Aus Holsen waren es sechs Kinder und aus Verlar fünf.



Aus Verlar mit dabei: Niklas Girstl, Kilian Goedeke, Justus Hunold, Oliver Wessels und Vito Bernhard Ziebart.

Text (bearbeitet) und Foto: Patriot Di. 30.04.2019

Mai 2019

Goldene und Diamantene Kommunion. Am Sonntag, den 05. Mai feierten die Kommunionjahrgänge 1969 und 1959 ihre 50- und 60- jährigen Jubiläen gemeinsam mit einer heiligen Messe in der St.-Franziskus-Xaverius-Pfarrkirche.

Der Kommunionjahrgang 1969 ging damals am 13. April mit elf Jungen und Mädchen unter der geistlichen Begleitung von Pastor Otto Schneider erstmalig zum Tisch des Herrn. 50 Jahre später trafen sich zehn Mitglieder des Jahrgangs, um das Ereignis zu feiern. Der Tag begann mit einer Heiligen Messe, im Anschluss ließen die Jubilare den Tag im Gastlichen Dorf ausklingen.

Im Bild zu sehen sind (von links) Ursula Heitrich (geb. Bertels), Elisabeth Gockel (geb. Dirks), Rolf Steffensmeier, Karin Harke



(geb. Büker), Magdalene Thomas (geb. Lammert), Annegret Ludwig (geb. Westermeier), Werner Kleinschulte, Anneliese Raphold (geb. Bursmeier), Norbert Renkamp und Johannes Kellner.

Der Kommunionjahrgang 1959 feierte jetzt die Diamantene Kommunion. Nach der heiligen Messe um 9 Uhr ging es zum Frühstück ins Hotel zur Eiche. Wenn auch die meisten heute noch in Verlar und in der nächsten Umgebung wohnen, gab es trotzdem noch viel zu erzählen.

Im Bild sind zu sehen (von links):



Christa Schulte, geb. Plogmeier, Marlene Buckler, geb. Bertels, Franz-Josef

Stich, Anita Rennemeier, geb. Kleinschulte, Franz-Josef Corsmeier, Hedwig Siekdrees, geb. Thomas, Heinz Berensmeier (verdeckt), Marlies Sonntag, geb. Wieneke und Franz-Josef Rump.

Text (bearbeitet) und Fotos: Westfalen-Blatt Di. 07.05.2019 und Fr. 24.05.2019

Bei den **Wahlen zum europäischen Parlament** am 26. Mai haben die Wähler in Deutschland das traditionelle Parteiengefüge durcheinandergewirbelt, Schlappe für SPD und CDU/CSU, Bündnis 90 Die Grünen stark wie nie zuvor. Die SPD erlebte einen historischen Absturz und landete hinter CDU/CSU und -Bündnis 90 Die Grünen- nur noch auf dritten Platz. In Verlar und der gesamten Stadt Salzkotten wurde wie folgt gewählt:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD
Verlar	53,5 (67,9)	10,1 (16,2)	18,0 (4,6)	3,1 (2,7)	2,5 (2,7)	6,5 (2,2)
Salzkotten	40,2 (53,5)	13,9 (21,8)	20,2 (8,2)	6,4 (3,2)	3,0 (3,7)	7,8 (5,3)

Angaben in Prozent, in Klammern Ergebnisse 2014, Westfalen-Blatt Mo. 27.05.2019

Kreisliga B1 Paderborn

Die **1. Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft Verlar/Mantinghausen** erreichte in die **Kreisliga B1 Paderborn** in der abgelaufenen Saison **2018/2019** einen dritten Tabellenplatz

Das Relegationsspiel gegen den Dritten der Kreisliga B2 SV-Büren zum möglichen Aufstieg in die Kreisliga A am 1. Juni in Tudorf ging deutlich mit 0:7 verloren.

Nebenstehend die Abschlusstabelle

Westfalen-Blatt Mo. 27.05.2019

1. FC Kastrioti	3025	2	3112:2977
2. PSV Stukenbrock	3025	0	5129:4275
3. Mantinghs./Verlar	3024	2	494:3274
4. SV Sudhagen	3018	5	791:4859
5. VfL Thüle	3014	6	1077:5248
6. TuS Sennelager II	3014	3	1352:7745
7. SC Ostenland II	3013	1	1649:7840
8. DJK Mastbruch II	3012	2	1652:8438
9. SuS Boke	3011	5	1446:7138
10. SV Schöning	3011	4	1579:8137
11. VfB SR Holsen	3010	5	1555:7035
12. FC Westerloh	3010	4	1666:6834
13. TuRa Elsen II	3010	3	1756:6933
14. FC Hövelriege	308	5	1758:8329
15. SC RW Verne II	306	4	2046:10222
16. Bad Lippspringe II	303	1	2634:11010

Kreisliga C4 Paderborn

Die 2. Fußballmannschaft erreichte in der abgelaufenen Spielzeit in der Kreisliga C4 **Paderborn** einen zehnten Tabellenplatz

Nebenstehend die Abschlusstabelle

Westfalen-Blatt Mo. 27.05.2019

1. SC Borcheln III	26	22	1	3147:24	67
2. TSV Tudorf II	26	20	3	3123:27	63
3. SV 21 Büren II	26	19	3	4103:33	60
4. SCC Scharmede II	26	18	1	7 82:45	55
5. Siddingh./Weine II	26	14	2	10 64:60	44
6. SV Upsprunge II	26	10	6	10 53:67	36
7. VfB Salzkotten II	26	10	5	11 79:67	35
8. HSV Hegensdorf	26	10	5	11 60:59	35
9. SG Haaren II	26	7	6	13 48:59	27
10. Mantingh./Verlar II	26	7	4	15 56:96	25
11. SG Wewelsburg II	26	7	2	17 54:77	23
12. SC Aleviten	26	7	2	1755:135	23
13. VfB SR Holsen II	26	5	3	1837:104	18
14. SG Harth/Weiberg II	26	4	1	2129:137	13

Verlar lebt Europa-Gedanken – Delegation aus dem Partnerdorf Cartigny L’Epinay vom 29. Mai bis zum 02. Juni zu Gast.

Wenn es darum geht, den europäischen Gedanken zu Leben und mit Leben zu erfüllen, dann ist der Salzkottener Ortsteil Verlar ganz vorne angesiedelt. Jetzt waren wieder 52 Freundinnen und Freunde aus dem Partnerort Cartigny L’Epinay für fünf Tage angereist, um mit den Gastfamilien und Freunden die Partnerschaft weiter zu vertiefen. Seit 37 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Verlar und Cartigny L’Epinay (Normandie/Frankreich), die von beiden Seiten als eine intensive familiäre Verbindung empfunden wird. Dabei gab es dieses Mal neben alten Bekannten auch einige neue Gesichter.

Auftakt war der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, begleitet von der Chorgemeinschaft Verlar und gestaltet von Vikar Manuel Klashörster. Zum Frühschoppen im Bürgerhaus spielte die Harmoniekapelle Verlar auf. Bürgermeister Ulrich Berger: »Hier macht eine beispielhafte Städtepartnerschaft den Gedanken des vereinten Europas und des Friedens sichtbar. Ich hoffe auf interessante Gespräche und viel Zeit für die Vertiefung der Freundschaften, auch um den europäischen Gedanken der Einigkeit und das vereinte Europa in der Praxis zu erleben.« Das Stadtoberhaupt unterstrich, dass in der Stadt sechs Partnerschaften gepflegt würden. Dem erkrankten Vorsitzenden der Partnerschaft Remy Eudes wünschte er gute Genesung und seiner Stellvertreterin Catherine Marguerite alles Gute in Verlar. Grußworte des Komitee-Vorsitzenden Josef Schmidt und Ortsvorstehers Theodor Flottmeier rundeten den Begrüßungsteil ab. Während am Nachmittag ein Boule-Turnier auf dem Dorfplatz ausgetragen wurde, vergnügten sich die Kinder auf dem Soccerfeld. Das Turnier gewann Alain Sophie vor Reinhold Jäger. Speis und Trank am Sportheim rundeten ein harmonisches Miteinander ab.



Am Freitag begrüßte Vize-Verwaltungschef Ludwig Bewermeier in der Stadthalle die Gäste, begleitet von den Verlarer Gastgebern. Anschließend zeigte Helmut Steines der Delegation die Salzkottener Altstadt mit Gradierwerk, Pumpenhäuschen, Salzmuseum und sonstigen Blickpunkten. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen eines kleinen Schützenfestes, das erstmals ausgetragen wurde. Die Musikkapelle Harmonie Verlar sorgte dabei für den musikalischen Rahmen. Fass und Krone holte »Gigi«, Zepterprinz wurde Herbert Volk und Apfelprinz Willi Hansmeier. Als König wurde Pierre Margurite proklamiert, und an seiner Seite regierte Königin Birgit Kukuk mit. Den Samstag gestalteten die Gastgeber und früh am Sonntagmorgen ging es zurück in die Normandie.

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Fr. 07.06.2019

Juni 2019

Klage gegen neues Feuerwehrgerätehaus. In Verlar liegt der 950.000 Euro teure Neubau auf Eis. Eigentlich sollte bereits in diesem Frühjahr Baubeginn sein. Doch das neue Feuerwehrgerätehaus in Verlar kann vorläufig nicht errichtet werden. Gegen die vom Kreis Paderborn erteilte Baugenehmigung ist beim Verwaltungsgericht Minden Klage eingereicht worden.

Einstimmig bei zwei Enthaltungen hatte der Salzkottener Hauptausschuss Ende November 2017 dem Bauvorhaben an der Lippstädter Straße seinen Segen erteilt. Im August 2018 lag der Stadtverwaltung Salzkotten die Baugenehmigung des Kreises Paderborn vor, kurz danach wurde Klage eingereicht. Nach Auskunft der Stadtverwaltung befürchtet der Eigentümer eines benachbarten Grundstückes, dass durch Versiegelung der Fläche sein Gebäude aufgrund von Nässe und Feuchtigkeit Schaden nehmen könnte. Gegenüber dieser Zeitung bestätigten die Kläger diese Befürchtungen. In den vergangenen Jahren, seitdem die Neubausiedlung auf der gegenüberliegenden Straßenseite entstanden sei, habe man vermehrt Wasser auf den Wiesen festgestellt. »Uns ist auch daran gelegen, dass Verlar ein neues Gerätehaus bekommt, wir möchten dadurch allerdings keine Nachteile haben«, so die Eigentümer. An einer einvernehmlichen Lösung sei man weiterhin interessiert.

Die Stadt Salzkotten steht an der Schwelle zum Mittelzentrum. Will sie auch weiterhin den Feuerschutz im Stadtgebiet auf ehrenamtlicher Basis sicherstellen, muss sie der Bezirksregierung die Einhaltung der Einsatzzeiten sowie die Funktionstüchtigkeit der Gerätehäuser nachweisen. In Verlar ist das nicht der Fall. Zwar ist dort mit rund 40 Aktiven der Löschzug personell



gut aufgestellt. Am Gerätehaus hapert es jedoch. In einer Gefährdungsbeurteilung hat die Unfallkasse des Landes NRW Mängel festgestellt. So wird etwa das neue Einsatzfahrzeug nicht durch die Garagentore passen. Schon jetzt sei der Raum zu eng. Zudem gebe es für die

Einsatzkräfte keine Parkplätze. Weiterhin seien die sanitären Einrichtungen nicht mehr zeitgemäß und es gebe keine nach Geschlechtern getrennte Umkleidemöglichkeiten. Am derzeitigen Standort kann nicht erweitert werden. Das gebe das Grundstück nicht her, sagt der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Ludwig Beyermeier.

Die Stadt hat sich daher auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück gemacht, ist an der Lippstädter Straße fündig geworden und hat die knapp 5000 Quadratmeter große Fläche erworben. Im Bebauungsplan der 1970er Jahre war der Bereich, der im Überschwemmungsgebiet liegt, für Wohnbebauung vorgesehen. Inzwischen ist der Flächennutzungsplan geändert und eine Nutzung für Feuerwehrzwecke genehmigt worden. Auf etwa 2500 Quadratmetern Nutzfläche sollen für rund 950.000 Euro unter anderem eine Fahrzeughalle, ein Schulungsraum sowie Parkplätze gebaut werden.

Bürgermeister Ulrich Berger und Ludwig Beyermeier sehen den Standort an der Lippstädter Straße aufgrund seiner zentralen Lage im Ort als ideal und Gebäude in der Nachbarschaft nicht als gefährdet an. »Das Oberflächenwasser wird aus dem Gebiet abgeleitet, gelangt in einen Vorfluter und weiter in nördlicher Richtung zur Lippe«, erläutert Beyermeier. Da das Wasser bisher auf der Fläche versickere, verbessere sich die Situation sogar. Weil das Grundstück im Überschwemmungsgebiet liege, müsse eine Ausgleichsfläche von knapp 800 Quadratmetern vorgesehen werden. Dazu werde eine Vertiefung nahe des Geseker Baches angelegt, so dass das Wasser den Standort des neuen Gerätehauses erst gar nicht erreiche. Dazu gebe es ein Gutachten.

»Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Verlär hätten gerne mit ihren Eigenleistungen bereits begonnen. Aber natürlich ist in einem Rechtsstaat auch verankert, dass gegen Baugenehmigungen geklagt werden kann«, so Bürgermeister Ulrich Berger, der einen Baubeginn in diesem Jahr nun für unrealistisch hält. Das Verwaltungsgericht Minden habe noch keinen Termin anberaumt, bestätigte Gerichtssprecherin Dr. Amrei Stockmeyer. Ludwig Beyermeier ist zudem überzeugt, dass Handwerker kurzfristig nicht zu bekommen seien. Gleichzeitig befürchtet er eine Preissteigerung um bis zu zehn Prozent. Der Feuerschutz werde auch weiterhin über entsprechende Dienstanweisungen zum Unfallschutz vom bisherigen Standort aus aufrechterhalten. Das könne aber nur eine temporäre Lösung sein, meint Berger.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Fr. 14.06.2019

1. Verlärer Familientag

Am 30. Juni lud die **CDU-Verlär** mit Unterstützung des **Jugendclubs 70**, der **KFD**, den **Landfrauen** und des **Sportvereins** alle Verlärer Bürgerinnen und Bürger zu einem fröhlichen Beisammensein am Sportplatz herzlichst ein.

Ziel der Veranstaltung war es, sich in lockerer Atmosphäre bei Gesprächen mit bekannten und vielleicht noch unbekanntem Gesichtern, bei Spiel und Spaß besser kennenzulernen. In kleinen Teams wurden gemeinsam mit Groß und Klein verschiedene Spiele auf dem Gelände durchgeführt. (z.B. Fußball, Darts, Schubkarrenrennen, usw...). Eine Siegerehrung beendete die jeweiligen Spielaktivitäten.

Nebenbei informierten die einzelnen Vereine über das **Vereinswesen** im Ort, um dadurch vielleicht neue Interessen und Interessenten zu wecken.

Für das **leibliche Wohl** war mit leckeren Dips und Gemüsesticks, Pommes und Bratwurst, Kaffee und Kuchen und natürlich kühlen Getränken bestens gesorgt.





Text (bearbeitet): Flyer Familientag, Fotos: Silvia Bunte

Juli 2019

Das traditionelle **Schützenfest in Verlar** fand in diesem Jahr wieder wie üblich am 3. Wochenende vom 20.- 22. Juli statt.

Jan Bökmann und Eva Tillmann sind das neue Königspaar.

Bei strahlendem Sonnenschein ist der Schützenverein Verlar 1846 e.V am Samstag um punkt 12 Uhr angetreten, um Oberst Karl-Heinz Bursmeier abzuholen. In der Franziskus-Xaverius-Pfarrkirche drängte sich die Schützenfamilie zum Gottesdienst und auch der Kranzniederlegung am Ehrenmal wohnten zahlreiche Zuschauer bei. „Die Pflege traditioneller Bräuche ist der Grundpfeiler des Schützenwesens“, befand Bürgermeister Ulrich Berger in seinem Grußwort zur Gefallenenehrung und betonte, dass die Besinnung auf Toleranz und ein friedvolles Miteinander in Würdigung der Gefallenen der Weltkriege in der Verantwortung der Schützen läge.

Volksfeststimmung herrschte beim anschließenden Vogelschießen auf dem Schützenplatz und Jan Böckmann beendete den Wettkampf angesichts drohender Gewitterwolken mit dem 141. Supertreffer. Mit Jubelrufen und Sprechchören feierte die Schützenfamilie im Festzelt ihr neues Regentenpaar Jan Böckmann und Eva Tillmann. Beim abendlichen Festball war ganz Verlar auf den Beinen, um das Majestätenpaar zu bejubeln und tüchtig zu feiern.



Dicht drängten sich auch am Festsonntag in Verlar die Zaungäste in den Straßen, um einen Blick auf die jugendlich-charmanten Regenten zu werfen. Publikumsmagneten waren Königin Eva in ihrer apricot-farbenen Traumrobe sowie die nicht weniger schmucken Hofdamen.

Jubel begleitete auch die Auftritte des 25-jährigen Jubelpaares Josef und Anette Becker, sowie des 40-jährigen Jubelkönigspaares Heinz und Ursula Lange, die sich in den Festzug durch das Dorf reihten. Bei der Parade auf dem Sportplatz konnten die Regentenpaare ausgiebig beklatscht werden. Im Festzelt ehrte Oberst Bursmeier die Jubelpaare, die sich dann, zusammen mit dem amtierenden Königspaar, zum Walzer beim Ehrentanz drehten.



Schützenverein Verlar ehrt Mitglieder mit Verdienstorden.

Die Überraschung stand ihm ins Gesicht geschrieben: Bernhard Schrader, Ehrenoffizier des Schützenvereins Verlar, freute sich sichtlich über die Auszeichnung mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz, die er während des Frühschoppens am Schützenfestmontag entgegennehmen durfte. Seit Jahren ermögliche er zahlreiche Projekte im Ort und Verein durch seine ehrenamtlichen Klempnerarbeiten, so Oberst Karl-Heinz Bursmeier. „Zeit also, ihn dafür zu ehren.“

Zuvor erhielten Peter Renkamp und Rolf Steffensmeier das silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften. Die Fahnenoffiziere der Kriegerfahne seien immer da, wenn es eng würde, fungierten als verlässliche Ansprechpartner. Das gelte auch für Sebastian Rump und Thomas Bertelsmeier, denen der Hohe Bruderschaftsorden angesteckt wurde. Rump sei als Landschaftsgärtner stets bei der Ortspflege zur Stelle und leiste so große Dienste für den Verein und Verlar. Bertelsmeier sei immer da, wenn Not am Mann ist, auch wenn ihn die Liebe nach Langeneicke zog. „Er ist stets mit ganzem Herzen dabei und schafft

es, auch die Jugend zu motivieren“, so Bursmeier. Das Ehrenkreuz des Sportes wurde Jürgen Timmermann und Frank Kellner überreicht, die beide beim Bau der neuen Schießanlage und der Umstellung dieser von analog auf digital tatkräftig mit angepackt und stets die Mannschaft motiviert haben, weiterzumachen und das Ziel zu erreichen.



Schützenbrüder für ihre Treue und Verbundenheit geehrt.

Im Rahmen des Frühschoppens des Schützenvereins Verlar wurden traditionell die treuen Schützen durch Oberst Karl-Heinz Bursmeier geehrt. Seit 75 Jahren hält Josef Bertels dem Verein die Treue. Karl-Heinz Sygulla ist seit 50 Jahren mit dabei. Den Orden für 40 Jahre nahmen Klaus Peter Barnetzky, Werner Baumhoer, Alfons Bunte, Reinhold Dirks, Alfons Fecke, Bernfried Fecke, Hans Gockel, Michael Hütte, Werner Kleinschulte, Ferdinand Kucinac, Karl-Heinz Köhler, Stefan Köthemann, Elmar Luchte, Bernd Schickmeier, Klaus Steffensmeier, Herbert Volk und Jürgen Timmermann vom Obersten entgegen. Seit 25 Jahren tragen Markus Berensmeier, Dirk Eickmeier, Ingo Salmen, Daniel Bertelsmeier und Christoph Bükler die grüne Schützenmütze des Vereins.



Texte (bearbeitet): Patriot Mo. 22.07. Di. 23.07. Mi. 24.07.2019, Fotos: Klaus Steffensmeier

August 2019

Wegen **Sanierungsarbeiten** musste die **Kreisstraße 61 zwischen Verlar und Mantinghausen** von Donnerstag, 1. August an für zwei Tage komplett gesperrt werden. Die Umleitungsstrecke betrug rund elf Kilometer und wurde ausgeschildert. Die K 61 war erst vor fünf Jahren saniert worden. Die Straßenwärter des Kreises Paderborn hatten jedoch Risse in der Fahrbahn entdeckt. Diese müssen jetzt von der seinerzeit beauftragten Firma auf eigene Kosten beseitigt werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Der regionale Straßenverkehr wurde über die L 636 von Hörste über die L 749 Schleusenstraße nach Mettinghausen umgeleitet. Von dort ging es dann über die L 815 Rebbeker Straße Richtung Rebbeke und weiter nach Mantinghausen.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Mi. 31.07.2019

Am Do. 15. August veranstaltete die **kfd-Verlar das traditionelle Krautbundbinden** auf dem **Hof Baumhoer** an der Lippstädter Straße. Um 19:00 Uhr feierte Pastor Rainer Vorsmann mit der Gemeinde eine heilige Messe mit feierlicher Krautbundweihe. Für die musikalische Begleitung sorgte der Musikverein Harmonie Verlar, der auch zum anschließenden gemütlichen Beisammensein aufspielte.

September 2019

20 Jahre Yoga-Schule Maria Dirks in Verlar

„Wer kommt denn schon nach Verlar zum Yoga?“ wurde Maria Dirks von einer Freundin gefragt, als sie ihr von ihrem Plan berichtete, eine Yoga-Schule in Verlar zu eröffnen. Und dennoch hat Maria Dirks den Mut gehabt, diesen Schritt zu gehen. Das ist 20 Jahre her. Viele Yoga-Interessierte und Begeisterte sind seitdem nach Verlar gekommen. Sie haben sich inspirieren lassen - beim Yoga-Unterricht, bei der Meditation, beim Heilfasten oder bei Wochenendkursen wie „Yoga und Wandern“ oder „Die Kraft der Stille“. Sie haben spüren können, dass Yoga mehr als nur Körperübungen ist, sondern die Entwicklung des ganzen Menschen bedeutet und dass Yoga sich wunderbar in den Alltag integriert.

Viele positive Erfahrungsberichte erfüllen Maria Dirks mit Dankbarkeit und sie möchte allen, die ein Stück des Weges mit ihr gegangen sind, von Herzen „Vielen lieben Dank“ sagen.



Text (bearbeitet) und Foto: Neue Regionale So. 30.09.2018

Handwerkskunst zum Anfassen, Dritte Auflage des Verlarer Dorfmarktes voller Erfolg

Als feste Größe im Terminkalender der Verlarer Bürger hat sich inzwischen der Dorfmarkt am 30. September rund um das Bürgerhaus etabliert. So hatte sich der Platz vor dem Dorfmittelpunkt auch in diesem Jahr zur dritten Auflage gegen Mittag bestens gefüllt mit Gästen, die sicher nicht nur der Duft der westfälischen Erbsensuppe angelockt haben dürfte.

Während der Musikverein Verlar Märsche und Polkas zu Gehör brachte, ließ es sich am Bürgerhaus gut feiern. Staunende Gesichter gab es bei den Vorstellungen alter Handwerkskunst. Nicht nur die Kleinen fanden es faszinierend, Seiler und Besenbinder bei der Arbeit zuzuschauen und wer beim Blasrohr- und Bogenschießen antrat, der brauchte neben der sicheren Hand auch ganz schön viel Puste. Als echtes Schwergewicht trat ein Bulle beim Verlarer Dorfmarkt an, dessen Gewicht es zu schätzen galt.

An der fahrbaren Saftpresse von Christian Jäger, einem echten Publikumsmagneten, war beim Anliefern von Äpfeln und Birnen in Körben und Säcken auch Kraft gefragt. Doch lockte anschließend köstlicher Saft aus heimischen Früchten.

Mit einem kleinen Kinderschützenfest, Spezialitäten vom Grill, Ausstellung alter & neuer Traktoren, tollen Feuerwehr-Darbietungen und einem opulenten Kuchenbuffet rundete der Heimatverein Verlar seinen rundum gelungenen Dorfmarkt ab.

Text (bearbeitet): Patriot Mo. 30.09.2019

Am 24. September 2019 verstarb im Alter von 85 Jahren unser

Ehrenoberst

Wilhelm Brüggemeier

Mit ihm haben wir einen verdienstvollen und überzeugten Schützenbruder verloren, der sich über Jahrzehnte hinaus für unser Schützenwesen vorbildlich eingesetzt hat.

Wilhelm Brüggemeier war seit 1951 Mitglied in unserem Schützenverein. Von Anfang an engagierte er sich in vorbildlicher Weise für unsere Gemeinschaft. Nach vielen Jahren im Offiziersstab bei der 1. Fahne stand Wilhelm Brüggemeier von 1989-1994 unserem Verein als Oberst und 1. Vorsitzender vor. Im Jahr 1995 wurde er zum Ehrenoberst ernannt.

Die Dankbarkeit des Schützenwesens spiegelt sich in vielen Ehrungen wieder, mit denen Wilhelm Brüggemeier im Laufe der vielen Jahre seiner Offizierslaufbahn ausgezeichnet wurde.

Wir danken unserem Ehrenoberst Wilhelm Brüggemeier für seine treue, vorbildliche Mitarbeit in unserem Schützenverein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Schützenverein Verlar von 1846 e.V.

Für den Vorstand

Karl-Heinz Bursmeier, Oberst

Nachruf Patriot Sa. 28.09.2019

Pfarnachrichten Nr. 20-2019, 05.10 - 20.10.2019

Am 24. September starb im Alter von 85 Jahren **Herr Wilhelm Brüggemeier**. Er war von 1976 bis 2000 Mitglied des Kirchenvorstandes St. Franziskus-Xaverius Verlar. Als geschickter Handwerker hat er sich bei vielen Projekten des Kirchenvorstandes tatkräftig engagiert: Angefangen bei der Renovierung der Kirche 1978 über den Bau des Pfarrheimes in den Jahren 1985 bis 1987 bis hin zu vielen anderen kleineren und größeren Aufgaben war er immer gern dabei. Die Kirchengemeinde Verlar ist Wilhelm Brüggemeier für seinen vorbildlichen Einsatz sehr dankbar. Möge er jetzt Ruhe und Frieden bei unserem lebendigen Gott finden.

Oktober 2019

Bauern- und Handwerkermarkt: Historische Gerätschaften locken zahlreiche Besucher

Anlässlich des **25-jährigen Bestehens der Oldtimerfreunde Lippe und Umgebung aus Verlar** fand der Bauern- und Handwerkermarkt am 05. und 06. Oktober im Gastlichen Dorf in Sudhagen dieses Mal wieder mit großem Rahmenprogramm statt. Rund 250 alte Trecker, Dampfmaschinen, Standmotoren und Pumpen waren vielfach auch in Aktion zu bewundern.

1994 gründete Franz-Josef Kellner gemeinsam mit fünf weiteren Mitstreitern die Treckerfreunde. Seitdem sieht der Verein mit inzwischen rund 100 Mitgliedern in der Pflege von historischen Treckern und landwirtschaftlichen Geräten sowie dem damit verbundenen Brauchtum seine Aufgabe. Eines der Schmuckstücke ist ein Dreschkasten aus dem Jahr 1938. Über das Jahr organisieren die Treckerfreunde regelmäßige Treffen und Ausfahrten, aber auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen steht auf dem Kalender. »So möchten wir die alten Trecker und Gerätschaften am Laufen behalten«, erklärt Bernhard Plogmeier.



Vor dem Dreschkasten von links: Bernhard Plogmeier, Franz-Josef Kellner und Manuel Kellner

**Text (bearbeitet):
Westfalen-Blatt
Di. 08.10.2019**



November 2019

Martinimarkt in Salzkotten lockt wieder zahlreiche Besucher an



Beim traditionellen Martinimarkt in Salzkotten vom 08. bis 10. November wurde in diesem Jahr das Hüttendorf vor dem Rathaus von den einzelnen Ortsteilen gestaltet. Dabei konnten die Martini-Markt-Besucher viele kulinarische Köstlichkeiten genießen. In der Holzhütte von Verlar bot der Heimatverein Glühwein und Leckereien eines Handwerker-Frühstücks an.

Glühwein, mal mit, mal ohne Schuss: Dies und mehr gab es an der Verlarer Hütte.
Ortsvorsteher Theo Flottmeier und dessen Ehefrau Maja

Königspaar legt glänzenden Auftritt hin

„Wir haben ein traumhaftes Schützenjahr hinter uns gebracht“: Oberst Karl-Heinz Bursmeier war beim traditionellen Herbstball der Verlarer Bruderschaft am 09. November regelrecht begeistert. Kein Wunder, schließlich legte



das Königspaar Jan Bökmann und Eva Tillmann mit seinem Hofstaat einen glänzenden

Auftritt im Bürgerhaus hin. In seinem Grußwort hob der Oberst außerdem hervor, dass das Regentenpaar bislang alle Pflichten seines Amtes mit Bravour gemeistert habe. Außerdem begrüßte er ganz besonders das **50-jährige Jubelpaar Franz und Marianne Eickmeier**. Zur Musik der Party-Band „D-LITE“ eröffneten die Majestäten den langen Tanzabend. Eine Tombola und gute Laune machten den Ball zu einer runden Sache.

Text (bearbeitet): Patriot Di. 12.11.2019, Foto: Klaus Steffensmeier

Die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung des **Musikvereins „Harmonie“ Verlar** fand am 15. November im Probenraum im Haus Kleinemeier statt. Nach den üblichen Berichten des Vorstandes standen die Wahlen der beiden Stellvertreter(innen) des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Die bisherige 1. stellv. Vorsitzende Stefanie Knoop stellte sich nicht wieder zur Wahl, zu ihrem Nachfolger wählte die Versammlung Jonas Renkamp. Um in den satzungsmäßigen Wahlrhythmus zu gelangen, wurde der im letzten Jahr gewählte 2. stellv. Vorsitzende und Geschäftsführer Frederic Neesen im Amt bestätigt und wiedergewählt. Kapellmeister Michael Streit zeigte sich insgesamt mit den musikalischen Leistungen des vergangenen Jahres zufrieden, Höhepunkt war das gelungene Konzert im März.



Das Führungsteam des Musikvereins, (von links): Geschäftsführer Frederic Neesen, bisherige 1. stellv. Vors. Stefanie Knoop, Beirätin Pauline Albersmeier, Kassiererinnen Nadine Franke, Kapellmeister Michael Streit, neuer 1. stellv. Vors. Jonas Renkamp und 1. Vors. Guido Hunold.

Foto: Lena Hunold 19.11.2019

Der **Jugendclub 70 Verlar** führte am Sonntag, den 24. November seine ordentliche **Jahreshauptversammlung** im Schießraum des Bürgerhauses durch. Die Wahlen zum Vorstand ergaben eine Neuerung. Der erste Vorsitzende Lukas Kleinemeier sowie der Schriftführer Sebastian Kellner wurden im Amt bestätigt und wiedergewählt. Der bisherige Kassenwart Moritz Knies stellte sich nicht wieder zur Wahl, zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Jonas Rogg. Für 2020 sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant, u.a. im November (Gründungsmonat) eine Jubiläumsparty „50 Jahre Jugendclub 70“.

Dezember 2019

Der traditionelle Nikolausumzug, in diesem Jahr organisiert vom Schützenverein, startete am 06. Dezember wieder in der vollen Pfarrkirche St. Franziskus-Xaverius, wo der Nikolaus und Knecht Ruprecht von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern empfangen wurden. Nachdem Bischof Nikolaus die Kinder begrüßt und eine Geschichte erzählt hatte, wurden ein paar Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Anschließend gingen alle gemeinsam mit bunten Laternen und musikalischer Begleitung des Musikvereins Harmonie Verlar zum Bürgerhaus, wo der Nikolaus viele Tüten, jede gefüllt mit einem Stutenkerl und einigen Leckereien, an die Kinder verteilte. Die Tüten werden traditionell durch Spenden finanziert, die vom ausrichtenden Verein zuvor im Ort gesammelt werden. Auch in diesem Jahr wurden nach dem Verteilen der Süßigkeiten warme und kalte Getränke im Bürgerhaus zum gemütlichen Ausklang angeboten.

Finanzspritze für Renovierung des Bürgerhauses in Verlar

Jens Kronsbein von der Bezirksregierung Detmold hat passend kurz vor Weihnachten einen Förderbescheid über **170.000 Euro** für das Projekt überreicht. Die Mittel stammen aus dem Dorferneuerungsprogramm des NRW-Heimatministeriums und decken 65 Prozent der Gesamtkosten. Das Dorfgemeinschaftshaus soll ein integrativer, generationsübergreifender Treffpunkt werden. Die Räume für 14 Vereine und Gruppierungen im Ort sollen auch in technisch-energetischer Hinsicht weiterentwickelt werden. Bevor die Handwerksbetriebe im Frühjahr 2020 mit der Arbeit beginnen, sollen die Dorfbewohner in Eigenleistung die erforderlichen Abbrucharbeiten im Gebäude erledigen.

Text (bearbeitet): Patriot Sa. 07.12.2019

Der **Jugendclub 70** veranstaltete auch in diesem Jahr am **Heiligen Abend** wieder für alle Kinder im Bürgerhaus ein gemeinsames „**Warten auf's Christkind**“. Mit einem bunten Programm aus Basteln, Spiel und Spaß wurde die Zeit bis zur großen Bescherung spielerisch verbracht.

Wie alljährlich stimmte der **Musikverein „Harmonie“** am **Heiligen Abend** die Bewohnerinnen und Bewohner von Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen auf das Weihnachtsfest ein. An vier Stationen (Heide-Thomas, Holsen-Bürgerhaus, Winkhausen-Fretter und Verlar-Bürgerhaus) wurde dabei um Spenden für einen sozialen Zweck gebeten. Nach Auszählung der Spendendosen, des Sparschweins vom Heimatverein und Einzelspenden betrug der Erlös **3.110 Euro**, der in diesem Jahr wieder für die **DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei)** bestimmt war. Ziel dieser gemeinnützigen Gesellschaft ist die Hilfe für leukämiekranken Menschen. Für das ziemlich schlechte Wetter am Heiligen Abend war der Erlös ein großartiges Ergebnis, allen Spendern, Helfern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Chorgemeinschaft Verlar mit gefühlvollem Weihnachtskonzert

In die festlich geschmückte St. Franziskus-Xaverius Kirche hatte am Samstag, den 28. Dezember die Chorgemeinschaft Verlar zu ihrem Weihnachtskonzert eingeladen. „Wir wollen Sie zum Ende des Jahres noch einmal in weihnachtliche Stimmung versetzen“, begrüßte ein Chormitglied das Publikum. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger unter anderem von Kathrin Lausen an der Orgel. Mit dem feierlichen „Prélude from Te Deum“ eröffnete sie das Konzert und sorgte für die richtige Atmosphäre. Mit Bachs „Jesus bleibet meine Freude“ war der Chor an der Reihe. Die Gesamtleitung lag bei Waltraud Hartung. Musikalisch untermalt wurde der Gesang vom Akkordeonensemble Schlangen. Mit schnellen Fingern begleiteten die Musiker den Chor mehrstimmig. Auch die Zuschauer kamen zum Zug. In den Bänken lagen Liederzettel aus und so erklangen Weihnachtslieder von „Zu Bethlehem geboren“ bis hin zu „Nun freut euch ihr Christen“. Das Akkordeonensemble gab Klassiker von „White Christmas“ bis „Winter Wonderland“ zum Besten. Mit einem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ ging das Konzert zu Ende und die Begeisterung war dem Chor anzusehen.



Text (bearbeitet): Patriot Mo. 30.12.2019

Statistischer Überblick

Wetter 2019

Der **Winter 2018/19** (*meteorologisch vom 01.12. bis 28.02.*) war ausgesprochen mild, niederschlagsreich und sonnig gewesen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 2,8 Grad war der Winter 2018/19 fast 1,5 Grad milder als im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre. Damit zählte er zu einem der wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Bereits der Dezember brachte oft milde Atlantikluft und ließ die Temperaturen häufig auf mehr als 10 Grad steigen. Einem zweigeteilten Januar mit Rekord-Schnee in den Alpen und einer kälteren zweiten Monatshälfte folgte ein ungewöhnlich milder und sonniger Februar. Ende Februar wurde sogar die 20-Grad-Marke geknackt. Insgesamt war der Winter damit deutlich milder als im langjährigen Mittel. Mit einer Niederschlagsmenge von 210 Liter pro Quadratmeter im landesweiten Mittel erweis sich der Winter als überdurchschnittlich nass.

Der **Frühling** (*meteorologisch vom 01.03. bis 31.05.*) hat sich in diesem Jahr ganz unterschiedlich präsentiert: Auf einen stürmischen März folgten ein sommerlicher April und ein unterkühlter Mai. Am Ende glichen sich die Unterschiede der Monate aus. Mit einer Mitteltemperatur von 9 Grad glichen sich am Ende ein milder März und April sowie ein kühler Mai aus, sodass fast genau das Mittel der vergangenen 30 Jahre getroffen wurde. Mit 185 Liter pro Quadratmeter war der Frühling im Landesmittel ein wenig feuchter als im Durchschnitt. Von März bis Mai schien die Sonne im Durchschnitt 515 Stunden, was dem Mittel der vergangenen 30 Jahre entspricht.

Der **Sommer** (*meteorologisch vom 01.06. bis 31.08.*) war nach 2003 und 2018 der dritttrockenste und -sonnigste der vergangen 30 Jahre und sogar der drittwärmste seit Messbeginn vor knapp 140 Jahren. Die Hitzewelle Ende Juli sprengte dabei alle Rekorde. Mit einer Durchschnittstemperatur von 19,2 Grad ist der Sommer 2019 fast so warm wie der Jahrhundertssummer 2018 gewesen. Am 25. Juli zeigte das Thermometer an mehr als 20 Wetterstationen über 40 Grad an, in Verlar stieg das Thermometer an dem Tag auf 39,0 Grad. Im Landesdurchschnitt kamen mit rund 175 Liter Regen pro Quadratmeter nur rund 70 Prozent des Mittels zusammen. Die Bodenfeuchte erreichte von Nordrhein-Westfalen bis Brandenburg die niedrigsten Werte seit Messbeginn 1961.

Der **Herbst** (*meteorologisch vom 01.09. bis 30.11.*) zeigte sich im Vergleich zu anderen Jahren diesmal wärmer und etwas nasser. September, Oktober und November hatten von fast allem etwas zu bieten: Schauerwetter, Altweibersommer, Sturm und sogar ersten Schnee in den Hochlagen. Der Herbst 2019 war rund ein Grad wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Pünktlich zu Beginn am 1. September gab es einen kräftigen Temperaturrückgang. Der Oktober präsentierte sich zur Monatsmitte wieder vielfach spätsommerlich. Hinsichtlich der Regenmengen war der Herbst etwas nasser als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Zunächst setzte sich aber die Trockenheit des Sommers weiter fort. Erst im letzten Septemberdrittel kam der langersehnte Regen. Tiefs brachten bis in den November hinein immer wieder Regenfälle. Die Sonnenscheindauer erreichte mit rund 315 Stunden ziemlich genau das langjährige Mittel.

Quelle: www.wetteronline.de

Bewohnerstatistik zum 31.12.2019 (Vorjahr)

Einwohner, gesamt:	742 (762)	Katholisch:	552 (570)
Männer:	380 (391)	Evangelisch:	88 (93)
Frauen:	362 (371)	Keine Religionsgemein-	
Deutsche:	732 (749)	schaft, ohne Angaben :	102 (99)
Ausländer:	10 (13)		
Geburten:	7 (11)		
Sterbefälle:	7 (2)		
Eheschließungen:	4 (4)		

Kath. Grundschule Verne-Verlar (Standort Verlar)

Konrektorin: Frau Schlepphorst

Klasse 1b 24 Kinder Frau Kreipe (eingeschult 28.08.2019)

Klasse 2b 23 Kinder Frau Rhode

Klasse 3b 22 Kinder Frau Wecker

Klasse 4b 26 Kinder Frau Schmidt

Weitere Lehrkraft: Frau Stelte

Gesamtschülerzahl Anfang Schuljahr 2019/20: 95 Kinder (Vorjahr 98)

Zahlreiche Sonderveranstaltungen begleiteten den Schulalltag, z.B.:

11.-13.02. Qualitätsanalyse, 28.02. Karneval in der Schule, 08.03. Autorenlesung Alexander Steffensmeier, 15.03. Fahrt zum Kinderkonzert, 25.-28.03. Tag der Zahngesundheit, 12.04. Aktion „Schmetterlingswiese“ mit dem NaBu und der 4b, 15.-17.04. Klassenfahrt der 4b zur Wewelsburg, 28.04. Erste Heilige Kommunion, 28.05. Aktion „Schmetterlingswiese“ mit dem NaBu und der 3b, 15.06. Schulfest, Juni Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“, 27.06. Bundesjugendspiele, 23.09. Waldjugendspiele, 20.11. Radfahrprüfung Kl. 4b, 17.12. Fahrt zur Paderhalle zum Musical „Ariella, die kleine Meerjungfrau“.

Kirchlicher Jahresrückblick

Taufen:	7	Marlon Becker, Emilian Fischer, Ella Plogmeier, Maik Kopp, Merle Klara Bükler, Laura Schonlau, Raphael Fiedler
Erstkommunion:	5	Niklas Girstl, Kilian Goedeke, Justus Hunold, Oliver Wessels, Vito Bernhard Ziebart
Trauungen:	4	Tobias & Melanie Biehl Christoph & Kathrin Bükler Hendrik Kemper & Jaqueline Kuppler Stefan & Nadine Franke
Verstorben:	7	Josefine Kleinschulte 19.02.2019 88 Jahre Franz Baumhoer 20.03.2019 89 Jahre Josef Corsmeier 30.06.2019 76 Jahre Maria Fecke 07.08.2019 84 Jahre Wilhelm Brüggemeier 24.09.2019 85 Jahre Bärbel Hennig 05.11.2019 70 Jahre Antonius Brock 29.11.2019 68 Jahre

Salzkotten-Verlar, den 12. Januar 2020

Meinolf Flottmeier
Ortschronist

Theodor Flottmeier
Ortsvorsteher

Anhang zur Chronik 2019:

Denkmäler, Kreuze und Heilighäuschen in Verlar



Abb. 1 Ehrenmal

Das Kriegerdenkmal in der ursprünglichen Form wurde am 06. August 1922 feierlich enthüllt. Es stellte einen knienden, betenden Soldaten auf einem Sockel dar. An den Seiten des Sockels waren die gefallenen Krieger unserer Gemeinde aus dem Kriegen 1870/71 und aus dem 1. Weltkrieg 1914 - 1918 verzeichnet. Das Denkmal, errichtet von dem Bildhauer August Bertels aus Steinhausen, hatte seinen Platz gegenüber der Kirche erhalten.

Das neu gestaltete Ehrenmal wurde am Schützenfest-Sonntag, den 15. Juli 1962 feierliche eingeweiht. Von dem alten Ehrenmal, dass durch den Ausbau der Lippstädter Straße (L 636) umgesetzt werden musste, wurde der kniende Soldat übernommen. Das neue Ehrenmal wurde aus Anröchter Steinen von Bildhauermeister Edmund Brockmann, Geseke, hergestellt. Es ist 8 Meter breit, die Höhe der Säule mit den eingearbeiteten Kreuzen misst 4 Meter. Auf dem Ehrenmal sind die Namen der gefallenen und vermissten Soldaten aus den Weltkriegen 1914 - 1918 und 1939 - 1945 eingemeißelt, zusätzlich die Inschrift „BRÜDER WIR SIND WOHL EINE ZEITLANG VON EUREM ANBLICKE, NICHT ABER VON EUREM HERZEN GETRENNT“. In der Ummauerung des Ehrenmals war eine Erinnerungsplatte mit den Namen der gefallenen Soldaten aus dem Frankreich-Krieg 1870/1871 eingefasst.

Im Rahmen einer umfangreichen Neugestaltung des Kirchplatzes im Jahr 2013 wurde auch das Ehrenmal optisch aufgewertet und die Ummauerung entfernt. Die Erinnerungsplatte mit den Namen der gefallenen Soldaten aus dem Krieg 1870/1871 wurde nachträglich abschließend in das bestehende Ehrenmal eingefasst.



Abb. 2 - Kreuz Lippstädter Straße, Baumhoer

Am Westrand des Dorfes, neben der Einfahrt zum Hof Baumhoer, steht dieses Steinkreuz mit dem „leidenden“ Corpus. Früher stand hier ein Holzkreuz, das 1958 von der Familie Baumhoer durch ein massives Kreuz ersetzt wurde. Der Sockel trägt die Inschrift: „Kreuz, einzige Hoffnung, sei begrüßt.“



Abb. 3 - Kreuz Dammstraße, Berensmeyer (Henke)

Das Hofkreuz wurde an der jetzigen Stelle 1980 von der Familie Berensmeyer errichtet. Es trägt einen hölzernen länglichen Christus, das von einem Dach und einer Rückwand geschützt wird. Seit Generationen hatte an der Nordseite des Hofes ein Kreuz gestanden. Das Vorgängerkreuz stammte von 1852 und musste einer Straßenverbreiterung weichen.

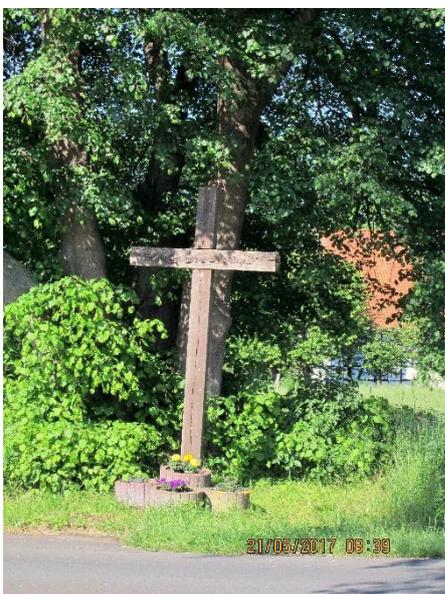


Abb. 4 - Kreuz Mantinghauser Straße, Rullmann (ehemals Holtgrewe)

Unter einer hohen Linde an der linken Seite der Straße nach Mantinghausen steht dieses einfache, ca. 4 Meter hohe Kreuz aus dicken Balken. Die einzige Verzierung ist der Schriftzug auf dem Querbalken: „Befiel dem Herrn deine Wege...“ Es wurde 1988 als Ersatz für ein altes, kleines Holzkreuz mit Corpus errichtet.



Abb. 5 - Heiligenhäuschen Mantinghauser Straße / Mühlenfeld, Westermeier

Das schöne kleine Heiligenhäuschen steht an der Wegegabelung genau gegenüber dem oben beschriebenen Kreuz Rullmann. Es wurde 1910 von der Familie Westermeier errichtet. Der weiß verputzte Bau hat ein massives, von einem Steinkreuz gekröntes Satteldach mit Zwergdächern. Im Sockel befindet sich die Inschrift: „O ihr alle die ihr vorübergeht am Weg habet acht, ob ein Schmerz gleicht meinem Schmerze.“ Hinter dem verglasten schmiedeeisernen Gitter der Öffnung steht eine Madonnenfigur aus Gips, die Albert Westermeier 1907 zu Fuß von Paderborn nach Verlar brachte.



Abb. 6 - Missionskreuz, Kirche

Das kleine Holzkreuz an der Südseite der Kirche erinnert an die erste Mission in Verlar im Jahr 1930. Es hat einen Viernagel-Corpus mit auffallend großem Lendentuch. Die Figur wird von einem Dach und einer weit herabgezogenen Rückwand geschützt. Der Fuß des Kreuzes trägt die Jahreszahlen der Missionen und deren Motto: „Rette deine Seele“.



Abb. 7 - Heiligenhäuschen Dorfstraße / Dammstraße, Kleinemeier

Als Station der 1920 erstmals abgehaltenen Fronleichnamsprozession entstand an der Wegegabelung ein grau verputztes Heiligenhäuschen mit spitzbogiger Öffnung und Segmentgiebeldach, das von einem steinernen Kreuz gekrönt war. Dieses Heiligenhäuschen wurde 1989 durch ein Häuschen aus Findlingssteinen ersetzt.



**Abb. 8 - Heiligenhäuschen
Dammstraße, Kleinschulte**

Vor der Hofeinfahrt, unter einer Linde, steht dieses Backsteinhäuschen. Es hat ein einfaches, ziegelgedecktes Satteldach. Der Hauptteil mit der Öffnung steht auf einem relativ breiten Sockel mit der Inschrift: „Heilige Agatha beschütze uns – 1956“. Es wurde vom damaligen Hofbesitzer errichtet, der im Krieg gelobt hatte, sollte er den elterlichen Hof jemals wiedersehen, ein Heiligenhäuschen zu bauen.



**Abb. 9 - Heiligenhäuschen
Dammstraße, Eilerich**

Das interessante Heiligenhäuschen stand in der Grundstücksmauer des Hofes, es wurde von der Familie Eilerich aus Dank für die Rückkehr aller männlichen Familienmitglieder aus dem 1. Weltkrieg errichtet.

Der Sockel trägt eine Lorbeerumkränzte Inschrift: „Zu Ehren des Heiligen Herzens Jesu errichtet durch die Familie Eilerich – 1920“. Die flach-rundbogige Öffnung wird von einem kunstvollen

schmiedeeisernen Gitter verschlossen, dessen Hauptmotiv die sich aus dem Kreuz rankende Wurzel Jesse ist. Die Stuckornamentik neben der Öffnung – Weinlaub mit Reben – gehört ebenfalls zu dieser Symbolik. Der geschwungene, profilierte Giebel wird von einem Steinkreuz gekrönt. Im Inneren wird eine Herz-Jesu-Figur aufbewahrt.

Das Heiligenhäuschen steht in der Liste der denkmalgeschützten Bauwerke der Stadt Salzkotten. Es wurde im Jahr 2018 vom aktuellen Eigentümer abgebaut, soll aber wieder neu errichtet werden.



**Abb. 10 - Heiligenhäuschen Lippstädter Straße,
Gollan (ehemals Kalefeld, Westermeier)**

Dieses Heiligenhäuschen, errichtet 1921 durch die Eheleute Franz Westermeier und Elisabeth geb. Dreike, ist eine naturgetreue Kopie barocker Stationshäuschen. Das JHS-Zeichen im Giebel ist eine Abkürzung der ersten drei Buchstaben des griechischen Namens Jesus oder der lateinischen Schreibweise „Jhesus“, wie sie im Mittelalter allgemein üblich war. Unter dem JHS-Symbol befindet sich ein Dreistrahl – Zeichen der Dreifaltigkeit.



Abb. 11 - Kreuz Lippstädter Straße, Berensmeyer

Das Kreuz steht an der Hofeinfahrt unter einem alten Kastanienbaum und trägt auf der Rückseite die Inschrift: „Errichtet durch die Eheleute Anton Berensmeyer und Gertrud geb. Westermeier.“ Das 1901 errichtete Kreuz wurde 1988 bei einem Sturm zerstört, anschließend in der heutigen Form neu erstellt.



Abb. 12 - Kreuz Lippstädter Straße, Weg nach Mokwa (ehemals Lammert)

Das Holzkreuz ist mit farbigen Schnitzereien überzogen, die sich allesamt auf die Leiden Christi beziehen: Hände und Füße mit Nägeln, ein von Ornamenten umrahmtes Herz im Schnittpunkt der Kreuzarme, die Marterwerkzeuge am linken und rechten Ende des Querbalkens, auf dem Längsbalken über den Füßen ein Kelch – Symbol des letzten Abendmahls -, unter den Füßen eine Leiter, darunter eine Lanze. Die Kanten des Kreuzes sind auf der Vorderseite mit kettenartigen Ornamenten verziert. Die Spitze des Kreuzes bildet ein roter Hahn, Symbol der Verleugnung Christi durch Petrus. Der schmale Schaft des Kreuzes trägt die Inschrift: „Ihr, die ihr vorübergehet, schauet zum Kreuze empor und sehet, was Christus getan und gelitten hat, um uns zu retten und selig zu machen. Errichtet von Rötger Glahe im Jahre des Herrn 1880“.

empor und sehet, was Christus getan



Abb. 13 - Kreuz Delbrücker Straße / Alter Schützenweg, Beine

Relativ selten findet man Kreuze, die zusätzlich im Sockel noch eine Öffnung haben. So ein Kreuz steht im Norden Verlars, an der Grenze zu Holsen. Es wurde 1928 von Familie Beine errichtet. Über den Anlass gibt die Inschrift im Sockel Auskunft: „Zur Erinnerung a. d. gefallenen Krieger Josef Beine – O ihr alle, die ihr vorübergeht gebt acht und seht ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze!“ Über der Nische ist ein kleines Foto des Gefallenen in Uniform angebracht, das von Blattornamenten umrahmt wird. Die leere Nische wird von einem schmiedeeisernen Gitter verschlossen. Das Steinkreuz trägt eine Christusfigur, ebenfalls aus Stein.

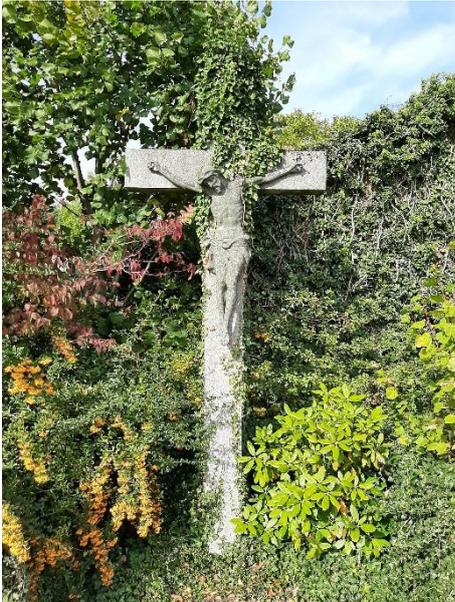


Abb. 14 - Kreuz Lippstädter Straße, Harke

Vor dem Hof Harke stand früher ein altes Holzkreuz, das keinen Corpus trug, dafür aber mit Schnitzereien überzogen war, die die Marterwerkzeuge Christi darstellten, wohl in Art des Kreuzes Lippstädter Straße, Weg nach Mokwa (ehemals Lammert) Abb. 12. Das heutige Kreuz wurde 1940 während einer längeren Krankheit des Vaters des Hofbesitzers errichtet. Es ist aus Stein und trägt einen steinernen Corpus.



Abb. 15 - Kreuz Lippstädter Straße, Stehrenberg (ehemals Schrader, Bunte)

Im Garten des Wohnhauses an der Ostgrenze der Dorfgemarkung, direkt an der Straße nach Verne, steht diese Steinkreuz, das einen Corpus (Stein) in ruhiger, „stehender“ Viernagel-Darstellung trägt. Der mehrstufige Sockel trägt die Inschrift: „Es ist vollbracht“. Das Kreuz wurde 1926 von den Eheleuten Heinrich und Theresia Bunte errichtet aus Dankbarkeit für die gesunde Rückkehr Heinrich Buntens aus dem Weltkrieg.

Texte (bearbeitet): Beiträge zur Geschichte der Stadt Salzkotten, Band 1, Dokumentation Bildstöcke, Wegekreuze und Kapellen in der Stadt Salzkotten, Bonifatius-Verlag, Paderborn 1992